

## Niederschrift

über die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am Dienstag, den 24.05.2016, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

#### Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Stephan Löhmann SPD

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Norbert Buhl SPD

Frau Ratsmitglied Petra Ott SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma SPD

Frau Ratsmitglied Angelika Werner SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Frau Ratsmitglied Renée Grafen CDU

Herr Ratsmitglied Frank Kortz CDU

#### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Guido Freiboth SPD

Frau Ratsmitglied Edeltraud Lindner Für SkB Corinna Hilgers SPD

Herr Willi Schleip SPD

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Ruth Felber CDU

#### Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Stefan Schulze FDP

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Für SkB Marlene von Wolff Bündnis 90/Die Grünen

#### Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies Für SkB Ilona Meyers UWG

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE

Herr Andreas Dittrich Die LINKE

#### Sachkundige Einwohner

Herr Gerd Becker SkM e.V.

Frau Rosemarie Christ-Ladwig Für SkE Peter Heinz Bauer AWO Stadtverband Eschweiler

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund  
Herr Wilfried Pinhammer Evangelische Kirche

#### Von der Verwaltung

Herr Cem Gökce Verwaltung

Frau Demet Jawher Verwaltung

Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaefer Verwaltung

Herr Ingo Offermanns Verwaltung

Herr Jürgen Rombach Verwaltung

Frau Michaela Zentis Verwaltung

Schriftführer/in

Herr Thomas Guß

Verwaltung

**Abwesend:**

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Corinna Hilgers

SPD

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Marlene von Wolff

Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Frau Ilona Meyers

UWG

Sachkundige Einwohner

Herr Peter-Heinz Bauer

AWO Stadtverband Eschweiler

Frau Monika Leuchter

SkF e.V.

Die Vorsitzende Frau Mund eröffnete die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse, Frau Merete Menze, Herrn Timur Bozkir sowie die anwesenden Zuhörer.

Die Vorsitzende Frau Mund stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Seniorenausschusses gegeben sei.

Weitere Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

**Öffentlicher Teil**

- |   |   |               |
|---|---|---------------|
| 1 | Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Städteregion Aachen -;   | <b>137/16</b> |
| 2 | KIZ - Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion Aachen;   | <b>148/16</b> |
| 3 | Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte - Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung;               | <b>139/16</b> |
| 4 | Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung |               |
| 5 | Städtebau-Sonderprogramm NRW "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen;  | <b>149/16</b> |
| 6 | Entwicklung der Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch -Zwölftes Buch (SGB X II)   | <b>130/16</b> |
| 7 | Seniorenwoche 2016; Vorstellung der Planung   | <b>128/16</b> |
| 8 | Anfragen und Mitteilungen   |               |

**Nicht öffentlicher Teil**

- |   |                           |  |
|---|---------------------------|--|
| 9 | Anfragen und Mitteilungen |  |
|---|---------------------------|--|

## Öffentlicher Teil

### **1 Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Städteregion Aachen - ; 137/16**

Die Berichterstattung über die verbandliche Arbeit und die Entwicklung des „Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Städteregion Aachen -“, anhand der als Anlagen beigefügten Jahresberichte 2014/2015 und 2015/2016 sowie des ergänzenden Vortrages von Frau Merete Menze, Geschäftsführerin der Kreisgruppe Städteregion Aachen, in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 24.05.2016, wird zur Kenntnis genommen.

### **2 KIZ - Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion Aachen; 148/16**

Die beigefügten Informationen

- Kommunale Integrationszentren - Ein Angebot des Landes an die Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen - (Anlage I)
- Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion Aachen - Handlungsfelder und Ansprechpartner (Anlage II)

sowie der Vortrag von Herrn Timur Bozkir, Leiter des KIZ - Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion Aachen, zur Arbeit und zu den aktuellen Projekten der städteregionalen Einrichtung in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 24.05.2016 werden zur Kenntnis genommen.

### **3 Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte - Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; 139/16**

Der Bericht über den aktuellen Sachstand zur Teilnahme und Bewerbung der Städteregion Aachen im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird zur Kenntnis genommen.

### **4 Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung**

Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer stellt den aktuellen Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation in Eschweiler vor.

Aufgrund des zurückgehenden Aufkommens bei Flüchtlingen und dem Aufbau eigener Landesaufnahmeeinrichtungen können die im Rahmen des Amtshilfeersuchens aufgebauten Erstaufnahmeeinrichtungen sukzessive zurückgebaut werden. Dies bedeutet für Eschweiler, dass die EAE Jahnstraße zum 31.03.2016 zurückgebaut werden konnte. Die Turnhalle ist zwischenzeitlich wieder für den Schul- und Vereinssport in Betrieb. Die EAE August-Thyssen-Straße, welche durch die StädteRegion Aachen betrieben wurde, ist zum 30.04.2016 zurückgebaut worden.

Die EAE in der Donnerbergkaserne ist aktuell noch in Betrieb. Derzeit sind hier noch rund 200 zugeführte Flüchtlinge untergebracht. Weitere Zuweisungen sind momentan nicht mehr zu erwarten. Die dort lebenden Flüchtlinge sollen schnellstmöglich zugewiesen werden. Es ist geplant, dass der Betriebsführungsvertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt wird. Allerdings soll die EAE nicht zurückgebaut werden, sondern im „Standby“-Modus weiter betrieben werden, damit bei Bedarf die EAE schnellstmöglich wieder in Betrieb genommen werden kann.

Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer nahm weiterhin Stellung zur Demonstration von Flüchtlingen aus der EAE in der Donnerbergkaserne vom 23.05.2016. Hier erklärten sich die Flüchtlinge unzufrieden mit ihrer Gesamtsituation und der Art der Unterbringung.

Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer zeigte sich sehr betroffen, da jeder Flüchtling angemessen untergebracht und betreut werden soll. Die von den Flüchtlingen vorgetragene Punkte werden von den Städten Stolberg und Eschweiler sehr ernst genommen. Alle Beschwerden werden geprüft und im Anschluss hieran die notwendigen Konsequenzen gezogen.

Die Frustration der Flüchtlinge resultiert zum Großteil aus persönlicher Betroffenheit. Die dort lebenden Flücht-

linge leben mehrheitlich bereits seit über fünf Monaten in Notunterkünften. Hiervon sei 1/3 noch nicht registriert. Es sei daher ein nachvollziehbares Frustpotential vorhanden, da die betroffenen Flüchtlinge das Gefühl haben, dass ihr Asylbegehren nicht weiter bearbeitet wird.

Bereits am 24.04.2016 habe eine Demonstration stattgefunden. Nach dieser Demonstration haben sich die Stadt Stolberg und die Stadt Eschweiler an die Bezirksregierung gewandt und darum gebeten, dass die Flüchtlinge zugewiesen werden sollen. Seitdem sind fast 50 Flüchtlinge zugewiesen worden. Weiter Zuweisungen sind aktuell geplant. Auch die noch ausstehenden Registrations sollen zeitnah abgeschlossen werden.

Zur Entspannung der derzeitigen Situation werden weitere Wohneinheiten geöffnet. Ebenso soll die Dolmetschersituation verbessert werden.

In Bezug auf die Verpflegung stellt Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer klar, dass kein Schweinefleisch für Muslime ausgegeben worden ist. Zudem wurden auch keine Lebensmittel nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums angeboten. Es wird nun mit dem Betreiber des Caterings vereinbart, dass die Kennzeichnung der Lebensmittel verbessert werden soll, um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen.

Es wird zukünftig einen Bewohnerrat geben, welcher dann die Bedürfnisse und Anregungen der Bewohner an die Betreiber weiter geben soll. Ergänzend hierzu werden feste Gesprächstermine für die Bewohner mit den Mitarbeitern der Stadt Stolberg und der Stadt Eschweiler geschaffen.

Darüber hinaus steht ein Vorwurf der Gewaltanwendung durch einen Mitarbeiter der Securityfirma im Raum. Diesem Vorwurf wird ebenfalls nachgegangen. Herr Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer teilt mit, dass es null Toleranz für Gewalt gibt. Sollten sich die Vorwürfe bewahrheiten werden die entsprechenden Konsequenzen gezogen.

Herr Rombach erklärt den Ausschussmitgliedern die aktuelle Situation der bereits an die Stadt Eschweiler zugewiesenen Flüchtlinge. Anfang 2013 habe die Stadt Eschweiler 100 Asylbewerber, sowie Obdachlose unterbringen müssen. Die Anzahl dieser Personen steigt stetig, sodass im Jahr 2014 die Kapazitäten zur Unterbringung immer knapper wurden. Anfang 2015 stieg die Anzahl der vorgenannten Personen auf insgesamt 238. Seit Mitte 2015 ist die Unterkunft Stich in Betrieb. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Notunterkünften konnten beim RWE Handwerkerunterkünfte und eine Containerunterkunft akquiriert werden. Bei diesen Standorten handelt es sich jedoch nicht um Dauerstandorte.

Im Bereich Gutenbergstraße konnten mehrere Wohnungen angemietet werden. Hier sind jedoch noch nicht alle Wohneinheiten bezugsfertig.

Aktuell leben 370 Personen in den Not- bzw. Gemeinschaftsunterkünften. Mehr als 500 Personen wurden im Laufe der Jahre im freien Wohnungsmarkt untergebracht.

**5 Städtebau-Sonderprogramm NRW "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen; 149/16**

1. Die Berichterstattung über die Bewilligung des Förderprojektes „Integration von Flüchtlingen im Quartier Eschweiler-West“ und den aktuellen Stand der Umsetzung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Konzeption der „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)“ der AWO - Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Aachen-Land, wird zur Kenntnis genommen. Der Einbindung der MBE und der engen Kooperation im Projekt Quartiersmanagement Eschweiler-West sowie der Übernahme eines nicht refinanzierten Trägeranteils in Höhe von maximal 10.000 €/Jahr für den Zeitraum 2016 bis 2018 wird einstimmig zugestimmt.

**6 Entwicklung der Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch -Zwölftes Buch (SGB X II) 130/16**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**7 Seniorenwoche 2016; Vorstellung der Planung 128/16**

Die Programmplanung für die Seniorenwoche 2016 wird zur Kenntnis genommen.

## **8 Anfragen und Mitteilungen**

8.1 Anpassung – Arbeitskonzept für die Integrationsarbeit;  
Hier Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 09.05.2016

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen des Stadtkämmerers und Beigeordneten Kaever zur Kenntnis.

8.2 Förderung der Beschäftigung und der Ausbildungsbeteiligung von Migrantinnen und Migranten sowie Stärkung der interkulturellen Kompetenz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung;  
Hier: Antrag des Integrationsrates vom 28.04.2016

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen des Stadtkämmerers und Beigeordneten Kaever zur Kenntnis.

8.3 ÖPNV – Angebot in Eschweiler  
Situation am Vöckelsberg nach der Fahrplanumstellung im Juni 2016;  
Hier: Antrag der Fraktion Die Linke vom 09.05.2016

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen des Stadtkämmerers und Beigeordneten Kaever zur Kenntnis.